

**Niederschrift
über die 4. Sitzung des Schlossausschusses am 16.03.2021**

Sitzungsort/-zeit: Rathaus, Schloßfreiheit 12, Ratssaal
17:00 Uhr – 18:50 Uhr

Bürgermeister

Bürgermeister Andreas Dittmann

Vorsitzende

Silke Hövelmann

CDU-Fraktion

Bernd Adolph
Wilfried Bustro

ab 17:15 Uhr

FFZ-Fraktion

Helmut Seidler
Thomas Wenzel

AfD-Fraktion

Christina Weber

SPD-Fraktion

Uwe Krüger

FDP-Fraktion

Dr. Walter Eiß

Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Christiane Schmidt

geht um 18:30 Uhr

Mitglieder

Rosemarie Ewald
Sven Handrich
Dirk Herrmann

Von der Verwaltung :

Antje Rohm
Nico Ruhmer

per Telefon zugeschalten

Protokollantin

Dagmar Kluge

Nicht anwesend sind:

Fraktion Die Linke.

Michael Dietze

UWZ-Fraktion

Nicole Ifferth

Öffentlicher Teil:

TOP 1 Begrüßung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ausschussvorsitzende begrüßt alle Anwesenden und Frau Rohm, die per Telefon zugeschaltet ist. Die Ladung erfolgte ordnungsmäßig. Mit der Anwesenheit von 10 Stadträten ist der Ausschuss beschlussfähig.

TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Es gibt keine Änderungsanträge.
Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 3 Einwohnerfragestunde

Es gibt keine Fragen.

TOP 4 Genehmigung der Niederschrift der 3. Sitzung des Schlossausschusses am 27. Juli 2020

Die Niederschrift der 3. Sitzung des Schlossausschusses vom 27. Juli 2020 wird mit 9 Ja-Stimmen und 1- Enthaltung bestätigt.

TOP 5 Informationen zum Großprojekt "Umsetzung des kulturellen Nutzungskonzeptes"

Herr Herrmann erklärt, dass an diesem Projekt schon seit Jahren gearbeitet wird. Er begrüßt die gute Zusammenarbeit mit der Planungsfirma Bau-Consult. Aktuell gibt es noch Probleme statischer Art im Bereich des Treppenhauses im Mittelrisalit und Treppenhaus Corps de Logis. Nachfolgende Maßnahmen sind gar nicht bedacht worden. Die Statik der Treppen und anliegenden Decken ist gefährdet. Es kann nicht nach dem vorliegenden Plan weitergearbeitet werden, aber Lösungsansätze sind vorhanden. Die jetzige Baumaßnahme bildet die Grundlage des späteren Daches. Des Weiteren wurde noch ein Nachtragantrag über 141 T€ gestellt, um die Gesamtmittel nach Bewilligung durch LEADER auch auszuschöpfen. Die Preissteigerungsraten wurden durch die Landesbehörde Bau nicht bewilligt. Um noch einen Puffer zu haben, wurden Inhalte beantragt, um die Gesamtmaßnahme hinzubekommen. Der Antrag liegt seit 3. November 2020 bei der Investitionsbank vor und ist noch in Bearbeitung. Der Mittelabruf 1 erfolgte am 28. Oktober 2020. Durch die Verzögerungen kam der Verein in finanzielle Schwierigkeiten, welche durch den Stadtratsbeschluss zur Zahlung der Eigenleistung der Stadt Zerbst/Anhalt für dieses Projekt im Januar 2021 ausgeglichen werden konnte. Abschlagszahlen in Höhe von 75 % der Investitionsbank wurden mittlerweile gezahlt. Aktuell gibt es Schwierigkeiten mit dem Bauordnungsamt des Landkreises, die Bearbeitung geht sehr schleppend voran. Es wurden 8 Wochen nach Bauantragstellung Nachforderungen gestellt, die in Teilen nicht berechtigt waren.

Für die Prüfung der Standsicherheit und die Brandschutzprüfung wurden die entsprechenden Beträge lt. Kostenfestsetzungsbescheid sofort bezahlt, doch die Auslösung der Aufträge erfolgte erst nach 6 Wochen. Die Prüfer benötigen Zeit und darum kommt es wieder zu Verzögerungen.

Eine Forderung war die Verträglichkeitsprüfung hinsichtlich des FFH Gebietes. Hier musste noch eine Ausschreibung erfolgen, wie es der Fördermittelgeber verlangt. Die Dokumente konnten zeitnah weitergeleitet werden.

Verzögerung gibt es im Hinblick auf die archäologische Begleitung. Erst muss eine Baugenehmigung vorliegen. Die im Bauplan vorgesehenen Maßnahmen können also nicht vorgezogen werden, was wieder Bauverzug bedeutet. Momentan werden die Ausschreibungen vorbereitet.

Fazit: inhaltlicher und bürokratischer Aufwand ist sehr angestiegen. Der Umfang ist sehr enorm.

Herr Dittmann bestätigt, dass die Stadt das Projekt weiter begleiten wird.

Bisher sind 235 T€ geflossen, die sich aber nur auf die Planungsleistungen beziehen.

Frau Hövelmann fragt, ob sich die Kosten auf Grund der archäologischen Untersuchungen erhöhen.

Herr Herrmann erklärt, dass das nicht bekannt ist. Es wurden schon nach dem Krieg Untersuchungen durchgeführt. Er vermutet dort keine archäologischen Funde mehr. Das Problem ist der Zeitrahmen, der nun wieder verzögert wird.

TOP 5.1 Sicherungsmaßnahme VIII: Umwidmung in Projekt "Fenster und Türen nach historischem Vorbild" und aktueller Stand

Bei der Fördermaßnahme VIII ging es darum, Mittel aus dem Denkmalschutzsonderprogramm 7 des Bundes abzugreifen. Es war angedacht, weil die Großmaßnahme, die in TOP 5 besprochen wurde, nicht im Finanzvolumen lag. Es sollte ein Ausgleich geschaffen werden, so dass das Gesamtvolumen von 441 T€ erreicht wird. Diese Maßnahme sah vor, die Decken im Mittelrisalit des Ostflügels (darüber stehen die Balustraden mit Figuren und Vasen) zu erneuern. Nach Absagen von Fördermittelgebern musste neu geplant werden, da die genehmigten Bundesmittel abgefordert werden sollen. Daraufhin wurde das Projekt „Fenster und Türen nach historischem Vorbild“ anstelle der Sicherungsmaßnahme VIII ins Leben gerufen. Dafür lagen auch schon die denkmalrechtlichen Genehmigungen vor. Die Umwidmung der Maßnahme erfolgte bei den Fördermittelgebern in Höhe von 281T€. Die Bewilligungen liegen vor.

Inhalt der Maßnahme:

64 Fenster im Ostflügel erneuern, die vorhandenen Fenster im Erdgeschoss werden farblich äußerlich neu gefasst, weil im Nachgang eine neue Farblichkeit festgestellt wurde. (dunkelbraun)
6 Doppelflügeltüren in der Eingangshalle im Erdgeschoss. Es gibt nur 1 Foto, das als Grundlage für diese Türen dient.

Information zu den Ausschreibungsergebnissen:

- Die Rohbauarbeiten werden von der Firma Heideter Zerbst durchgeführt
- Tischlerarbeiten für die Fenster führt die Tischlerei Pietrek aus
Damit sind 2 Zerbster Firmen beteiligt, was dem Förderverein sehr wichtig ist.
- Tischlerarbeiten für die Türen führt die Firma Lampe aus Kabelsketal aus

Die Maßnahme wird seit Dezember 2020 umgesetzt. Der Rohbau und Fenstereinbau erfolgen ab der 12. Kalenderwoche und die Türen werden im April 2021 eingebaut.

Damit wird sich das Klima in den Räumen verbessern. Die Schwankungen sind extrem. Die Möglichkeit des Lüftens ist gegeben. Der Einbruchschutz wird auch verbessert.

Frau Hövelmann fragt, ob die Haupteingangstür in diese Maßnahme fällt. Dazu erklärt Herr Herrmann, dass die Haupteingangstür Bestandteil des Großprojektes ist und eventuell noch in diesem Jahr realisiert wird. Sie wird nur als Notausgangstür dienen.

TOP 5.2 Entwicklung des Klimas in den Räumen des Corps de logis und Projekt Grablege

Herr Dittmann erklärt, dass zu diesem Thema Herr Lindemann von der Gemeinde St. Bartholomäi eingeladen wurde. Damit haben alle Beteiligten einen gleichen Wissensstand.

Herr Herrmann erklärt noch einmal kurz, wie es zu der hohen Luftfeuchtigkeit in den Räumen gekommen ist.

Frau Rohm gibt bekannt, dass am 1. März 2021 eine Expertenrunde zur Umsetzung des Grablegeprojektes getagt hat. Die Beteiligten sind schon lange mit dem Problem befasst. Es wurden verschiedene Möglichkeiten für die Umlagerung und Restaurierung beraten. Die Restaurierung soll in den Schlossräumen erfolgen. Um dem Problem der hohen Luftfeuchtigkeit entgegenzuwirken, wurde die Möglichkeit einer Raum in Raum-Lösung vorgeschlagen. Das bedeutet, dass in den Ausstellungsraum ein Raum eingebaut werden soll, in dem dann die Särge lagern sollen. Diese verschiedenen Ansatzpunkte sollen von der Fachhochschule Potsdam geprüft werden. Das muss alles in einem mehrstufigen Plan umgesetzt werden. Der Zeitplan muss sich nach den Arbeiten in der Sakristei von St. Bartholomäi richten.

Dazu gibt Herr Lindemann bekannt, dass von St. Bartholomäi kein Zeitdruck erfolgt. Die Umlagerung der Kindersärge war wichtig und ist abgeschlossen.

Herr Dittmann erläutert noch einmal die Raum in Raum Lösung. Da ergeben sich Fragen, die vorher zu klären sind. Transport- und Hebetchnik, in einem wiederum kleineren Raum.

Nachfolgekosten sind zu beachten, die Fördersumme ist anzupassen.

Es besteht kein Zeitdruck. Die Kirche hat die Planungsleistungen erbracht, können aber keine Baumaßnahmen durchführen.

Herr Herrmann erklärt dazu, dass der Förderverein das Augenmerk auf den Schlossbau legt. Sie sind bereit zu helfen, aber können keine Mittel freimachen.

Herr Dittmann fasst zusammen, dass alle Kosten, die für die Umlagerung der Särge anfallen in dem Gesamtpaket enthalten sein müssen, auch die die in der Kirche St. Bartholomäi anfallen.

Dr. Els regt an, Patenschaften zu vergeben. In der Region gibt es viele Unternehmen, die sich schon für verschiedene Projekte eingesetzt haben. Z.B. für die Unterstützung bei den Folgekosten, Sicherung des Raumklimas.

Darauf erklärt Herr Herrmann, dass es die Gedanken gibt, einen Sarg zu restaurieren und dann vorzustellen, wie das Projekt umgesetzt werden soll und kann und das dann auch in die Ausstellung zu integrieren.

TOP 6 Mitteilungen

Frau Rohm informiert, dass Fördergelder aus LEADER auch für das „Teehäuschen“ zur Verfügung stehen könnten. Der Förderantrag wurde vom Förderverein Lions-Club gestellt und der Bescheid wird für April/Mai 2021 erwartet. Diese sollen für die Fassade, Fenster, Stuck und Farbgebung beim „Teehäuschen“ eingesetzt werden. Die Gesamtsumme beträgt 63600 € = 75%. Die Differenz wird durch Eigenmittel und Spenden erbracht.

Frau Hövelmann interessiert, welche Nutzung der Verein LIONS Club andenkt. – Öffnung zu Stadtfesten und kleine Veranstaltungen. Frau Hövelmann schlägt vor Herrn Brosig zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen.

Frau Rohm informiert, dass der Antrag zum FFH-Gebiet in Kürze entschieden werden soll.

Stadträtin Weber fragt, in wie weit die Versicherungen bei Schäden durch Randalen im Schloss eintreten? Bei den Summen, die bisher geflossen sind, gibt es jetzt bestimmt eine Versicherung. Dazu wird Herr Ruhmer (Amt zentrale Dienste) Auskunft erteilen.

Zuarbeit von Herrn Ruhmer

Für das Schloss besteht eine Gebäudeversicherung im Falle eines Feuer- und Sturmschadens. Der versicherte Gebäudewert beträgt 7.014.086 Euro.

Nach Abschluss der laufenden und derzeit geplanten Baumaßnahmen wird der Versicherungswert angepasst.

Der FÖ Verein hat die Versicherung des Inventars abgeschlossen.

TOP 6.1 Information zur Antragstellung des Fördervereins Lions-Club Zerbst/Anhalt e.V. zur Sicherung und Instandsetzung des „Teehäuschens“

Stadtrat Seidler bittet weiter, das gesamte Ensemble als Gesamtanlage zu sehen. Dieses Thema soll für diesen Fachausschuss immer relevant sein und auf der Tagesordnung stehen. Dazu gehört auch die Toilettenanlage, der Marstall – Stall und die Studie zur Stadtmauer.

Herr Handrich gibt zu bedenken, dass es wichtig ist, bei allen Projekten einen ausreichenden Planungsvorlauf zu haben.

Herr Dittmann erklärt, dass alles „gestemmt“ werden muss, aber die Kapazitäten müssen dazu vorhanden sein.

Herr Herrmann geht noch einmal kurz auf die vorhandenen Toilettenanlagen ein.

Durch die TGA Planung für das Großprojekt hat der FÖ Verein in Erwägung gezogen in wie weit die Toilettenanlage für das Schloss an das öffentliche Abwassernetz angeschlossen werden kann, es hat sich ergeben, dass die Entfernungen sehr weit sind und das Gefälle im unteren Bereich des Schloss dies nicht zulässt.

Die WC-Anlage im Schloss muss weiter mit der Sammelgrube auskommen. Die WC-Anlagen sind nicht außer Acht zu lassen.

TOP 7 Anfragen, Anträge und Anregungen

Es gibt keine Anfragen, Anträge und Anregungen.
Der öffentliche Teil wird um 18:35 Uhr geschlossen.

Silke Hövelmann
Ausschussvorsitzende

Dagmar Kluge
Schriftführerin